

# Der Fuß

*Dieses Wunderwerk der Natur erlaubt dem Menschen  
unbeschwert zu stehen, gehen oder zu springen.*

Die Füße haben einen sehr diffizilen Aufbau und werden – wie auch die Hand – in drei Abschnitte eingeteilt.

- Die Fußwurzel (sog. Tarsus) bestehend aus den sieben Fußwurzelknochen
- Der Mittelfuß (sog. Metatarsus) mit den fünf Mittelfußknochen
- Die Zehen, wobei die Großzehe (Hallux) aus zwei und die übrigen Zehen aus drei Knochen bestehen

Diese 26 Knochen bilden das Gerüst, das durch eine Vielzahl von Bändern, Sehnen und Muskeln zusammen gehalten wird.

Knochen, Bänder, Sehnen und Muskulatur sind so angeordnet, dass der Fuß nicht platt aufliegt, sondern zwei Gewölbe (Quer- und Längsgewölbe) bildet. Diese „Gewölbe“ sind besonders wichtig, da sie die einwirkenden Kräfte (= Körpergewicht) abfedern und somit die Belastung für den Körper minimieren.

Zunehmend haben Menschen aller Altersklassen – von Jung bis Alt – unterschiedlich starke Probleme mit ihren Füßen.

Manche dieser Beschwerden lassen sich mit konservativen Behandlungen – wie Einlagen, Schuhwerk nach Maß oder auch gezielter Physiotherapie – verbessern oder gar heilen.

Ein Großteil jedoch benötigt eine operative Korrektur. Wobei das Ziel eines operativen Vorgehens die Wiederherstellung der Funktion des Fußes ist.

Ausnahmen in diesem Fall bilden die kosmetischen Korrekturen im Bereich des Vorfußes, was in keinem Fall eine Indikation für eine OP sein sollte.

Die häufigsten Fußdeformitäten bzw. -erkrankungen sind:

<b>Plattfuß</b>	Längsgewölbe ist abgeflacht (meist Kombination mit Knickfuß)
<b>Spreizfuß</b>	Quergewölbe im Bereich der Mittelfußknochen stark abgeflacht (meist mit Verbreiterung des Vorfußes und Auslöser eines Hallux valgus)
<b>Knickfuß</b>	X-Stellung der Fußwurzel durch Verlagerung von Fußwurzelknochen
<b>Senkfuß</b>	Kombination von Knick- und Plattfuß
<b>Spitzfuß</b>	Fuß hat eine überstreckte Haltung
<b>Hallux valgus</b>	Zehendeformität, bei der die Großzehe im Grundgelenk zur Fußaußenseite abweicht
<b>Hallux rigidus</b>	Arthrose des Großzehengrundgelenkes
<b>Krallenzehe</b>	Überstreckung im Zehengrundgelenk mit Beugung des Mittel- und Endgliedes
<b>Fersensporn</b>	knöcherner Anlagerung an das Fersenbein meist mit einer lokalen Entzündung
<b>Morton Neurinom</b>	Entzündung eines Nerven im Bereich der dritten und vierten Zehe meist mit Geschwulstbildung